

HEUTE

Freitag
13. November
2009
46. Woche

Sonnenaufgang
7.44 Uhr
Sonnennuntergang
16.38 Uhr
Mondaufgang
3.44
Monduntergang
14.42 Uhr
317. Tag des Jahres
48 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
16.11. 24.11. 02.12. 09.12.

GUTEN MORGEN Adventsgefühl

Es ist kaum zu fassen: Gerade eben ist gefühlsmäßig der Herbst über uns hereingebrochen, da streckt schon der Advent seine Hände nach uns aus. In der Paderborner Fußgängerzone werden seit gestern die ersten Puzzleteile der Weihnachtsbeleuchtung angebracht und im Briefkasten liegt pünktlich zum Fest die Einladung der Stadt zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes am 25. November. Es mag am eigenen fortgeschrittenen Alter liegen, dass die Jahreszeiten sich immer schneller drehen. Doch wer schon im Sommer an den ersten Lebkuchen und Dominosteinen im Supermarktregal vorbeirennen muss, kommt unweigerlich durcheinander. Jetzt sollte ich nur noch schnell die letzten Schokoladen-Osterhasen verputzen und endlich Platz schaffen für die schon lauenden Schoko-Nikoläuse. Rüdiger Kache

- Anzeige -

Planen Sie Ihre Küche mit jemandem, der sich auskennt! **SieMatic**

KÜCHEN-STUDIO JANSSEN
Paderborner Str. 26 | Salzkotten
Telefon 05258-1896

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und beobachtet an der Warburger Straße binnen weniger Minuten mindestens 20 Radfahrer, die trotz Dunkelheit ohne Licht unterwegs sind. Eine ausgesprochen gefährliche Art der Fortbewegung, meint EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Paderborn
Rosenstraße 16, 33098 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 89 60
Fax 0 52 51 / 89 61-69

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 51 / 89 62-22
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de

Abonentenservice
Telefon 0 52 51 / 89 61 42, -44
Fax 0 52 51 / 89 61 49
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalredaktion Paderborn
Imadstraße 40, 33102 Paderborn
Rüdiger Kache 0 52 51 / 89 61 21
Karl Pickhardt 0 52 51 / 89 61 15
Jürgen Vahle 0 52 51 / 89 61 25
Andrea Pistorius 0 52 51 / 89 62 16
Hubertus Hartmann 0 52 51 / 89 61 18
Franz-Josef Herber 0 52 51 / 89 61 71
Manfred Stienecke 0 52 51 / 89 61 28
Julia Queren 0 52 51 / 89 62 17
Bernhard Liedmann 0 52 51 / 89 61 17
Per Lütje 0 52 51 / 89 61 27
Wolfram Brucks 0 52 51 / 89 61 16
Sekretariat
Marie-Theres Knoke 0 52 51 / 89 61 20
Fax 0 52 51 / 89 61 12
redaktion@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalsport Paderborn
Imadstraße 40, 33102 Paderborn
Matthias Reichstein 0 52 51 / 89 61 29
Peter Klute 0 52 51 / 89 61 24
Elmar Neumann 0 52 51 / 89 61 26
Viola Dietrich 0 52 51 / 89 61 19
sport@westfaelisches-volksblatt.de

@ www.westfaelisches-volksblatt.de



Wettertechnisch ist Walter Rentel täglich auf dem Laufenden: Zusammen mit gleichgesinnten Zeitgenossen unterhält er private Wetterstationen – wie hier auf dem Eggekamm – und registriert seit zehn Jahren die klimatischen Verhältnisse in der Region. Foto: Wolfram Brucks

Gutes Klima für Wetterfrösche

Seit zehn Jahren beobachten Walter Rentel und Co. Sonne und Regen

Von Franz-Josef Herber

Paderborn (WV). Wer nichts Besseres weiß, spricht über das Wetter. So langweilig sind vier gestandene Paderborner aber seit zehn Jahren nicht. Sie machen Wind, Regen, Sonne und Schnee ganz bewusst zu ihrem Thema und gründen die Initiative »Klimadaten Ostwestfalen-Lippe«. Aus vier Beobachtungsplätzen entwickelt sich ein flächendeckendes Messstellennetz mit 18 Stationen.

»Die Eigendynamik hat uns alle überrascht«, ist Initiator Walter Rentel immer noch erstaunt über die Ausweitung. Der ehemalige Geschäftsführer der Paderborner Brauerei, heute 70 Jahre, wollte nach seiner Pensionierung nicht nur die Füße hoch legen, sondern »etwas Sinnvolles« tun. Bei seinem Geografie-Studium, das er als Rentner an der Paderborner Uni aufnahm, faszinierte ihn vor allem der Einfluss des Wetters auf den

Gang der Geschichte. Zudem übernahm er 1999 die Betreuung der Klimafeldstation der Hochschule. Doch die Beobachtung des punktuellen Wettergeschehens war für Rentel nicht befriedigend: »Wer wirklich lokales Wetter- und Klimageschehen erfassen will, muss ein Netz von Stationen schaffen.«

Gesagt – getan! Zusammen mit Professor Hans-Karl Barth, Dr. Ulrich Godt und Ulrich Pollmann machte er sich ans Werk und

richtete vier Wetterstationen in Dahl, Bad Driburg, Elsen und auf dem Heng ein. Gemessen und beobachtet wurden unter anderem Luftdruck, Temperatur, Wind, Bewölkung und Niederschlag. Lag es an der an der besonderen geografischen Struktur der Region mit Egge, Haarstrang, Osning, Paderborner Hochfläche oder an dem immer wachsenden Interesse in der Bevölkerung an der Arbeit der privaten Wetterfrösche – inzwischen decken 16 Stationen ein Profil ab, das in West-Ost-Richtung von der Senne über die Paderborner Hochfläche und den Eggekamm bis Bad Driburg reicht und von Norden nach Süden von Oberntudorf, Borch, Benhausen, Schlangen bis Detmold.

Wie groß das Interesse an den Wetterdaten ist, beweist allein die Tatsache, dass der monatliche Zugriff auf die Internetseite sich seit drei Jahren von 5000 auf 8000 erhöht hat. »Dort bieten wir für Hobbymeteorologen einmalige Informationen«, ist Walter Rentel besonders stolz. Unter »Wetter

aktuell« gibt es alle zehn Minuten neue Daten von den einzelnen Stationen. Hinzu kommen Wolkenbedeckungsgrade, Blitzortung und Höhenwetterkarten von Europa.

Und während viele Zeitgenossen eigentlich nur wissen wollen, wie denn das »Wetter morgen« wird, blickt Rentel in die Vergangenheit. In Stadt- und Kreisarchiven hat er Ortschroniken studiert, die Informationen über das Wettergeschehen seit dem Jahr 1800 enthalten.

Rentel: »So ist es möglich, eine Wetter-Chronik für den Kreis Paderborn von etwa 200 Jahren zu stellen und die Entwicklung des Klimas und seinen Einfluss auf die die Lebensgrundlagen der Menschen zu rekonstruieren.«

Gut war das Klima auf jeden Fall, als Rentel und seine elf Mitstreiter jetzt ihr zehnjähriges Bestehen im Restaurant »Zu den Fischteichen« feierten. Auf der Geburtstagstorte saßen übrigens drei grüne Wetterfrösche. ...

@ www.klima-owl.de

DATEN & FAKTEN

Standorte der Stationen: Bad Driburg, Benhausen, Bentfeld, Borch, Dahl, Egge, Elsen, Obertudorf, Paderborn (City/Uni/Hohefeld), Schlangen.

Das Team: Walter Rentel, Thomas Thissen, Wolfgang Theophile, Professor Hans-Karl Barth, Dr. Michael Heilos, Bernhard Kilimann, Jan Kluge, Jürgen Pinger, Ulrich Pollmann, Martin Dannhauser, Norbert Eusterholz, Dr. Ulrich Godt.

Neue Chronik für Kreis Paderborn

KURIOSES AUS DER GESCHICHTE

Walter Rentel hat aus Archiven zahlreicher Orte des Kreises Paderborn eine Wetterchronik zusammengestellt. Hier einige kuriose Auszüge im Original:

Brenken - 1837: Der Januar begann anfangs mit stürmischem Regenwetter und der Wind kam durchschnittlich aus südwestlicher Richtung. Februar war hell und schön und die Witterung sehr erfreulich. Bei Tag war es hell und des Nachts gab es Fröste welche auf den Boden sehr wirkten. In diesen Tagen trat auf einmal eine Krankheit auf, von welcher keiner verschont blieb. Man nannte sie »Grippe«. Diese war mit Kopfweh und einem beständigen anstrengenden Husten verbunden, hielt auch mehrere Tage an. Allein es starben nur wenige schwache, alte, engbrüstige Leute daran.

Elsen - 1857: Dieses Jahr war ein außerordentlich trockenes. Die Quellen versiegten, die Brunnen trockneten aus und viele Einwohner sahen sich genötigt, dieselben tiefer zu graben.

Verlar - 1926: Bis zum 8. Januar hatte sich das Hochwasser soweit zurückgezogen, dass auch der Fußverkehr nach Mantinghausen wieder aufgenommen werden konnte. Allerdings bildeten die Wiesen noch einen See.

Schwaney - 1939: Ende März löste große Kälte die Wärme ab und zerstörte, mit Ausnahme Pflaumen, sämtliche Obstbaumblüten. Jede Nacht froh es und das frischmelke Vieh konnte der Kälte nicht widerstehen. Zur Kälte gesellte sich eine große Dürre.

Altenbeken - 1943: Der Winter war in diesem Jahr äußerst gering, es herrschte alle Monate hindurch nur gelinde Witterung. Bei der knappen Kohlezuteilung war dies nur zu begrüßen.

Elsen - 1954: Nachdem uns der Dezember des verflommenen Jahres Frühlingwetter bescherte, so dass Blumen in den Gärten blühten und Maikäfer in den Schulen gezeigt wurden, setzte im neuen Jahre die erste Kältewelle ein, die 14 Tage anhielt und reichlich Schnee brachte.

- Anzeige -

Schuhe gibt's an jeder Ecke.

LLOYD

Gute Schuhe gibt es hier!

schlüter

Paderborn · Am Dom Markt 7

Freuen Sie sich auf ein kleines Geschenk.

Im Märchenwald lauern Trolle und Wichtel

Kammerspiele gehen mit dem Kinderstück »Ronja Räubertochter« in die Adventszeit

Von Manfred Stienecke

Paderborn (WV). In einen schaurig-schönen Märchenwald verwandelt sich die Bühne der Paderborner Kammerspiele in der Adventszeit. Hier tummeln sich »Ronja Räubertochter« und ihre ungewaschene Familie.

Das kann ja heiter werden! Schon gestern bei der Premiere hatten die Grundschüler im Theater am Rathaus einen Heidenspaß. Andächtige Stille zu Beginn des Bühnengeschehens, Staunen und Lachen über die abenteuerliche Handlung und das rhythmische Klatschen beim Räubertanz zum Happy-End zeigen, dass Regisseurin Tanja Weidner alles richtig gemacht hat. Die 90-minütige Kindertheater-Aufführung vergeht wie im Fluge.

Die Geschichte nach dem bekannten Kinderbuch von Astrid Lindgrén um die beiden verfeindeten Räubersippen, die durch ihre Kinder miteinander versöhnt werden, bietet den Kammerspielen reichlich Gelegenheit zu fantasievollen Einfällen. Herrlich, was da alles im Räuberwald krecht und flucht! Doch es sind nicht nur die putzigen Häschen und Waschbären, die für Überraschungen aller

Art sorgen. Im Unterholz und auf nebelumwallten Lichtungen tummelt sich auch die nordische Gespensterwelt mit furchteinflößenden Graugnommen und schrillen Willdruden, mit lästigen Rumpelwichten, Trollen und Kobolden aller Art.

Doch Räubertochter Ronja (Carolin Karnuth) und ihr Freund Birk (Thomas Wiesenberg) von der verhassten Borka-Sippe lernen, ihre Angst vor geisterhaften Wesen abzulegen und vor den wirklichen Gefahren des Waldes auf der Hut zu sein. Die beiden aus den heimischen Familienburgen ausgesessenen Kinder wissen, dass die Sommertage schnell vorbei sind und sie ihre Höhle in der Herbst- und Winterzeit wieder verlassen müssen. Schließlich ist der zunächst wenig fürsorgliche Räuber-vater Mattis (Thomas Pasiëka) dann auch heilfroh, dass er seine Tochter wieder in die Arme schließen kann. Und auch der Räuber-krieg ist am Ende beigelegt.

Trotz der rustikalen Märchenwelt muten die Kammerspiele ihren kleinen Zuschauern kaum eine Gänsehaut zu. Im Gegenteil: Die Räuberfiguren agieren eher harmlos-schullig und wirken in ihrer kauzigen Einsiedelei sogar auf zarte Seelen nur erheitend. Besonders viel Sorgfalt und Finesse verwenden die Spieler auf die



Räubertochter Ronja (Carolin Karnuth) und ihr Freund dem neuen Kinderstück der Kammerspiele, das Birk (Thomas Wiesenberg) spielen die Hauptrollen in | gestern Premiere gefeiert hat. Foto: Harald Morsch

Animation der kleinen Kobolde und Gnome, die als quirlige Handpuppen direkt aus der Sesamstraße entsprungen sein könnten – einfach nur niedlich! So wird das Theaterstück zu einem anar-

chisch-fröhlichen Lehrstück über das Kindsein und Erwachsenwerden, das von dem alten Glatzen-Per (Helmut Thiele) väterlich-weise kommentiert wird. Der nämlich hat durchaus Verständnis dafür,

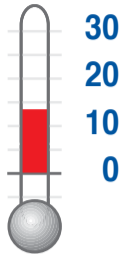
dass Ronja kein Räubermädchen bleiben will.

Das Kinderstück bleibt bis zum 12. Dezember auf dem Spielplan. Karten gibt es an der Theaterkasse (☎ 05251/88-2634).

WETTER IN PADERBORN



Regen
Bis 13 Grad
 Milde Meeresluft strömt ein



SIEHE WETTERKARTE

Stolz hat Rückendeckung

Die Paderborn Baskets vertrauen ihrem Trainer Olaf Stolz (Foto). »Das ist der richtige Mann am richtigen Ort«, sagte Präsident Wolfgang Walter nach der siebten Niederlage im achten Spiel.



Lokalsport

Junge Eltern sind oft unsicher

Junge Mütter und Väter sind in der Erziehung ihrer Kinder unsicherer als ihre Großeltern und holen sich Hilfe in einer Erziehungsberatungsstelle. »Wir betreuen 1300 Familien«, sagt Johannes Tönsing (59) von der Caritas-Beratungsstelle Paderborn.



Lokalteil

PADERBORN

- Ronja Räubertochter**
Kammerspiele zeigen im Advent ein Kinderstück
- Aus dem Exil geholt**
Ordnungsamt bringt Schwan Lohengrin zurück
- Unternehmer sauer**
Ärger im Stadion nach Zuschauer-Rauswurf

OSTWESTFALEN-LIPPE

Kardelens Eltern klagen an: »Der Tod unserer Tochter hätte vermieden werden können.«

AUS ALLER WELT



Simone Thomalla (44) hat sich frisch verliebt. Handball-Nationaltorwart Silvio Heinevetter (25) ist der Auserwählte.

FERNSEHEN

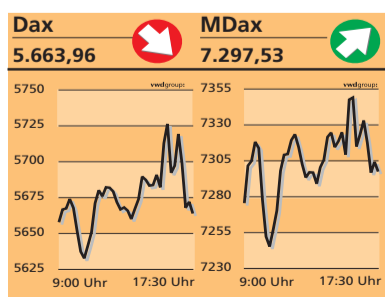
Das ZDF zeigt die Krimiserie »Flemming«. Sechsmal kümmert sich ein Psychologe um Täter.

KULTUR



Ein Buch zeigt die Schätze in NRW. Ostwestfalen ist mehrfach dabei – hier der Hochaltar in der Bielefelder Nicolaikirche.

BÖRSE



Nummer 265 / 46. Woche
 7268 / 159. Jahrgang
 www.westfalen-blatt.de



Gegen das aktuelle Schmuddelwetter hilft nur noch lächeln. So versucht zumindest Katharina Trapp (24) bei Wind und Regen – optimal ausgerüstet mit dem Paderborn-Schirm – gute Laune zu behalten. Sie hätte sich auch bei Walter Rentel erkundigen können. Für den

Bei Wind und Regen lächeln

Sprecher der Initiative »Klimadaten OWL«, die in der Region seit zehn Jahren mehrere Wetterstationen betreibt, ist jetzt schon sicher: »Das ist ein ungemütlicher Herbst mit so viel Niederschlag wie schon seit Jahren nicht mehr.«

Lokalteil / Foto: Wolfram Brucks

»Kein Geld für Steuerreform«

Schäuble legt Hürden höher – FDP droht mit eigenem Entwurf

Berlin (WB/Reuters). Was wird aus der versprochenen großen Steuerreform? Die Union legt die Hürden für die von der FDP geforderten einschneidenden Änderungen für 2011 immer höher.

Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble lehnte gestern eine grundlegende Reform ab. Dafür sei kein Geld da. Die CSU nannte den von den Liberalen geforderten Wechsel zu einem einfacheren Steuer-Stufentarif »Theorie-Murks«. Daraufhin drohte die FDP ihren Koalitionspartnern mit einem eigenen Gesetzentwurf. In den Koalitionsverhandlungen hatten sich Union und FDP nur auf den Formelkompromiss geeinigt, ein Stufentarif, der untere und mittlere Einkommen entlaste, solle »möglichst« zum 1. Januar 2011 in

Kraft treten. Schäuble sagte dazu: »Ein grundlegend neues Steuersystem ist nicht die Verabredung.« Das sehe auch die FDP so. Es gehe nur um einen ersten Schritt dahin. CSU-Generalsekretär Alexander Dobrindt ging auf offenen Konfrontationskurs. Zwar gebe es Spielraum für Entlastungen, diese sollten aber ohne einen Stufentarif kommen. Der drei-Stufen-Tarif der FDP entlaste zu zwei Drittel Bürger im oberen Einkommensbereich. Die CSU wolle dagegen Erleichterungen für untere und mittlere Einkommen.

Die FDP reagierte verärgert auf die neuen Angriffe aus der Union. »Wenn



Finanzminister Wolfgang Schäuble: leere Kassen.

Herr Schäuble sich weigert, den Gesetzentwurf zu machen, dann übernimmt die FDP das«, sagte Partei-Vize Andreas Pinkwart. Der stellvertretende Fraktionschef Carl-Ludwig Thiele forderte CDU und CSU auf, den Koalitionsvertrag einzuhalten.

Für eine Einkommensteuerreform peilt die Koalition in dieser Legislaturperiode eine Größenordnung von gut 20 Milliarden Euro an. Zudem werden Bürger und Unternehmen 2010 schon um mehr als 20 Milliarden Euro entlastet.

Schäuble sagte gestern im Bundestag, zwar sei die Talsohle der Wirtschaftskrise durch-

schritten, einen nachhaltigen Aufschwung gebe es aber noch nicht. Der Staat müsse noch helfen.

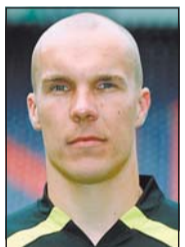
Zeitungsberichten zufolge kritisieren die fünf Wirtschaftsweisen in ihrem Jahresgutachten die für 2010 und 2011 geplanten Steuerentkennungen. Zum Wirtschaftswachstum würden sie nicht beitragen. Der »Financial Times Deutschland« zufolge erwarten die Ökonomen 2010 ein Wachstum von 1,6 Prozent, die Regierung erwartet 1,2 Prozent. Auch die Opposition nannte Steuerentkennungen unnötig. SPD-Fraktionsvize Joachim Poß kritisierte im Bundestag, Union und FDP gehe es nicht um Wachstum, sondern um Klientel-Interessen. Der Grünen-Haushaltsexperte Alexander Bonde kritisierte, um den Euro-Stabilitätspakt trotz der hohen Neuverschuldung einhalten zu können, brauche sie Wachstumsraten von 4,2 Prozent. **Seite 4: Kommentar**

Trauerfeier: Enkes Sarg im Stadion

ARD überträgt live

Hannover (WB/dpa). Zur Trauerfeier für den verstorbenen Fußball-Nationaltorhüter Robert Enke (32) werden am Sonntag um 11 Uhr mehrere 10 000 Menschen erwartet. Der Sarg wird auf dem Rasen der AWD-Arena in Hannover aufgebahrt.

Das Stadion, vor dem auch gestern zahllose Fans Kerzen anzündeten, bietet 45 000 Menschen Platz. Trauerreden halten Hannover-96-Präsident Martin Kind, Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff, Oberbürgermeister Stephan Weil und der DFB-Präsident Theo Zwanziger. Die ARD überträgt live. An der Trauerfeier nehmen auch die Nationalmannschaft und die Ex-Teamchefs Jürgen Klinsmann und Rudi Völler teil.



Robert Enke wurde nur 32 Jahre alt.

Anschließend wird der Sarg auf den Friedhof im kleinen Ortsteil Empelde überführt, wo im privaten Kreis die Beerdigung stattfindet. Dort liegt auch Robert Enkes Tochter Lara, die 2006 gestorben war.

Für das Wochenende hat Hannover 96 alle Spiele des Vereins abgesagt. Das Bundesliga-Team der Niedersachsen muss zwar erst wieder am 21. November beim FC Schalke 04 antreten, es wird aber im Klub darüber nachgedacht, die Fußball-Liga um Verlegung auch dieser Partie zu bitten. Trainer Andreas Bergmann und Manager Jörg Schmadtke wollen zunächst abwarten, wie die Spieler mit der schweren Situation fertig werden.

Reagiert hat gestern der westfälische Fußball-Verband. Er regt bei allen Spielen, die am Wochenende in seinem Bereich stattfinden, zu einer Schweigeminute an. **Sport: Sonderseite**

SPD überprüft die Rente mit 67

Berlin (dpa). Der Streit um die Rente mit 67 ist zum heute startenden SPD-Parteitag in Dresden neu aufgeflammt. Fraktionschef Frank-Walter Steinmeier will von der schwarz-gelben Regierung eine Überprüfung einfordern. Andrea Nahles, künftige SPD-Generalsekretärin: »Ein Schnellschuss mit dem Austausch der Zahlen 67 und 65 wäre völlig ungläubwürdig«. **Themen der Zeit / Leitartikel**

Finanzamt besteht auf Trauschein

Berlin (dpa). Wer als Paar die steuerlichen Vorteile wie das Ehegattensplittingtarif nutzen will, muss standesamtlich heiraten, berichtet der Bund der Steuerzahler. Seit Anfang 2009 können Paare in der katholischen Kirche vor den Altar treten, ohne vorher standesamtlich getraut worden zu sein. Für die einkommensteuerrechtliche Situation des Paares hat dies aber keine Auswirkungen.

Hinweise auf Kurzarbeit-Betrug

Nürnberg (dpa). Die Zahl vermuteter Betrugsfälle mit Kurzarbeitergeld steigt an. Derzeit lägen der Bundesagentur für Arbeit Hinweise auf 540 Unternehmen vor, berichtete die »Frankfurter Allgemeine Zeitung«. Die Zahl der Verdachtsfälle habe sich seit September verfünffacht. Meistens bestehe der Verdacht, dass trotz vereinbarter Arbeitszeitreduzierung Vollzeit gearbeitet werde.

Na, wer sagt's denn!

»Die Grünen betreiben Etikettenschwindel als linke Partei, hüpfen dann aber mit den Konservativen in die Kiste – und nicht nur zum Kuschneln.«
 Der saarländische SPD-Vorsitzende **Heiko Maas**

Auch Glühwein hat eine Königin

Trier (dpa). Die erste deutsche Glühweinkönigin tritt ihr Amt an: In goldener Tracht wird Nadine Thome am 24. November erstmals auf dem Trierer Weihnachtsmarkt höchst offiziell die Glühweintasse heben. »Ich freue mich schon riesig und kann den Start kaum erwarten«, sagte die 24-Jährige. Thome, die an der Uni Trier Medienwissenschaft studiert, war im Dezember 2008 aus einem Bewerberinnen-Pool von fünf Damen gewählt worden. Einen Monat



Hoch die Tasse! Glühweinkönigin Nadine Thome in Trier. Foto: dpa

lang soll sie Besucher des 30. Weihnachtsmarktes in Trier auf den Glühwein-Geschmack bringen. »Wir wollen mit der deutschen Glühweinkönigin das Image des Glühweins auf deutschen Weihnachtsmärkten aufwerten«, sagte die Veranstalterin des Marktes, Angela Bruch. In der Moselstadt gibt es an den Ständen Winzerglühwein von zwei Moselweingütern: aus den Grundweinen Müller-Thurgau in Weiß und aus Dornfelder in Rot.

Studie: Elektroautos sind keine Klimaretter

Verkehrsclub fordert stattdessen bessere Motoren

Berlin (dpa). Elektroautos werden einer neuen Studie zufolge bis 2030 kaum zum Abbau des Kohlendioxid-Ausstoßes beitragen, weil es schlicht zu wenige davon gibt. Nun müssten einige Gesetzeslücken für den Klimaschutz im Individualverkehr gestopft werden, verlangte der umweltorientierte Verkehrsclub Deutschland (VCD). Er forderte schärfere CO₂-Grenzwerte der EU für herkömmliche Motoren. Damit werde zugleich der Anreiz zur Entwicklung von Elektroautos sowie von Hybridfahrzeugen, die zugleich mit Elektro- wie Verbrennungsmotor ausgestattet sind, erhöht. Bei der Studie handelt es sich um eine Untersuchung des europä-

ischen VCD-Dachverbandes für Verkehr und Umwelt »Transport und Environ« (T & E).

Aus Sicht des VCD sollte der von der EU beschlossene Höchstwert für Neuwagen von 95 Gramm CO₂ je Kilometer im Jahr 2020 auf 80 Gramm gesenkt werden. Von 2025 an sei der Wert auf 60 Gramm zu verschärfen.

Von solchen Maßnahmen, die dem Elektroauto zum Durchbruch verhelfen könnten, sei im schwarz-gelben Koalitionsvertrag leider keine Rede, kritisiert der VCD. Die Autohersteller hätten einen Freifahrtschein zur Produktion spritfressender geländefähiger Edelkarossen, wenn sie dafür ein Elektromodell auf den Markt bringen.